

INSTITUT FÜR SOZIALE GEGENWARTSFRAGEN FREIBURG

Das Institut für soziale Gegenwartsfragen Freiburg ist eine interdisziplinäre Forschungs- und Vermittlungseinrichtung für kulturelle und soziale Gegenwartsfragen, gegründet 1963 in Berlin von Hans Georg Schweppenhäuser und Robert Jungk mit Sitz in Freiburg, Bremen und Berlin. Es veranstaltet Seminare, Vortragsreihen und Symposien und war bis 1990 Herausgeber der Vierteljahreszeitschrift "Bausteine - Zeitschrift für theoretische Ökonomie und soziale Frage". Seit 1990 veranstaltete das Institut in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk die "Freiburger Kulturgespräche im Marienbad" - eine bundesweit beachtete Reihe von transdisziplinären Symposien zu Fragen der Ökonomie, der Philosophie und der Kunst mit hochkarätigen Teilnehmern wie Peter Sloterdijk, Niklas Luhmann, Hans-Georg Gadamer, Karl-Heinz Bohrer u.v.a. 1995 veranstaltet das Institut im "Kunstraum Wien" im Wiener Museumsquartier das Symposium "Art & Language & Luhmann" mit internationaler Besetzung wie Art & Language, Niklas Luhmann, Catherine David und Peter Weibel. Mehrere Nachfolgekonferenzen zu dieser Thematik der Beobachtung zweiter Ordnung in Gesellschaft und Kunst folgten im Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) in Karlsruhe. Seit 1997 arbeitete das Institut eng mit dem Theater Freiburg zusammen und veranstaltete die Vortragsreihen "Denker auf der Bühne" mit Zyklen zu Martin Heidegger, Friedrich Nietzsche, Theodor W. Adorno und Niklas Luhmann (Referenten u.a. Wolfgang Iser, Peter Sloterdijk, Karl-Heinz Bohrer, Hans Ulrich Gumbrecht, Albrecht Wellmer). Neben einer Vielzahl "diskursiver Salons" über theologische und kunsttheoretische Fragen in Zusammenarbeit mit der Jackson Pollock Bar im Theater Freiburg seit 2008 Durchführung der großangelegten Vortragsreihe "Capitalism Now" mit hochkarätigen Vertretern aus Soziologie, Philosophie, Politik und Wirtschaft im Theater Freiburg (bis 2013). 2014 Planung und Durchführung des Symposiums "Die Beobachtung Gottes - Konstruktionen und Konsequenzen des Monotheismus" im Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) in Karlsruhe (Teilnehmer u.a. Christina von Braun, Sigrid Weigel, Peter Weibel, Peter Sloterdijk, Johannes Hoff, Bazon Brock, Dirk Baecker). Im November 2016 findet in Rom in Kooperation mit dem ZKM Karlsruhe die hochkarätig besetzte Konferenz "Saint Paul and Modernity. Globalisation, Universalism and Revolt" statt. Teilnehmer sind Giorgio Agamben, Alain Badiou, Peter Sloterdijk, Norbert Bolz, Boris Groys u.a.

Das Institut ist eine gemeinnützige wissenschaftliche Einrichtung in Vereinsform. Gegenwärtige Vorstände sind Ulrike von Wiesenau und Dr. Christian Matthiessen

Freiburg, Oktober 2016